Das Herz Mariens

Pfarrblatt der Pfarrgemeinde Wiener Neustadt–Herz Mariä

13. Jahrgang Erntedank 2023

W_hrhafte Kirche

Gottes Segen zum Geburtstag

zum 18.

Carina Weniger
Samuel Schuck
Giuseppe Sarközi
Larissa Pichl
Timon Braunschweiger
Emelie Bauer
Hanna Bailer

zum 30.

Cedric Schönherr
Oliver Wallecker
Peter Roubicek
Julia Schönholz

zum 40.

Erich Tiefenbacher
Angelika Jandl
Renata Godja
Claudia Blecha
Martina Strodl
Christian Glatzl
Petra Murko
Christoph Haslehner

zum 50.

Alexander Csitkovits

zum 60.

Regina Gamauf
Silvia Rettner
Cornelia Indries
Alfred Hollinger
Anita Blochberger
Renate Bammer

zum 70.

Maria Suchard
Verona Rumpler
Peter Schebek
Heinrich Schatzer
Franz Smetacek

zum 75.

Christine Steiner
Helene Schweiger

zum 80.

Erna Wagner

zum 85.+

Elfriede Maurer
Hermine Dietmüller
Elfriede Nemeth

zum 90.+

Karl Rath
Susanne Bernhart
Elfriede Ollram

Liebe Pfarre am Herzen Mariens

Wer etwas für richtig erkannt hat, der sollte auch die Konsequenzen ziehen. Etwas, was für uns wahrhaftig ist, sollte auch als solches verteidigt werden. Unsere Lebenswirklichkeit sieht dabei oft anders aus.

Noch vor dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine haben deutsche Journalisten eine repräsentative Umfrage unter Jugendlichen gemacht, bei der die Jugendlichen über ihre Bereitschaft befragt wurden, das Land zu verteidigen. Nur wenig mehr als 50% waren dazu bereit. Wer hätte gedacht, dass diese Entscheidung ihnen nach kurzer Zeit abgenommen wird. Denn ein Staat muss, wenn er sich selber ernst nimmt, diese Bereitschaft einfordern. Das ist klar im Völkerrecht geregelt. Andernfalls würde die Macht bei jedem Einzelnen liegen, und das bedeutet, es herrscht das Recht des Stärkeren.

So ähnlich verhält es sich auch im Glauben. Die Erkenntnis der Wahrheit - ja, es gibt eine Wahrheit - fordert von uns die Konsequenz, diese Wahrheit zu verteidigen.

Viele Menschen weichen dieser Notwendigkeit aus, indem sie bezweifeln, dass es eine Wahrheit gibt. Oder indem sie allen Religionen eine Wahrheit zuschreiben. Hier ist nicht der Ort, um einen Glaubenskampf zu führen. Doch was heißt es, wenn jeder Glaubende seine Religion für die Wahrheit hält? Er müsste für diese Religion einstehen, denn Gott ist sicher wichtiger als ein Staat. Es gibt aus diesem Dilemma der gedachten „verschiedenen Wahrheiten“ nur zwei Konsequenzen. Die erste möchte niemand von uns: es wäre der blutige Kampf der Religionen. Es bleibt also nur eine Konsequenz des friedlichen Dialoges, und in ihrer Folge der Glaubensfreiheit.

Das Nagelkreuz von Coventry, dessen erstes österreichisches Zentrum im Neukloster ist, hat aus der Geschichte gelernt und versucht, diesen Dialog zu führen. Angesichts der Grausamkeiten des Zweiten Weltkrieges war es nötig, über die Vergangenheit zu schweigen. Nicht, um sie vergessen zu machen, sondern um einen Weg in die Zukunft zu ermöglichen. Jesus Christus selbst sagte zu einem Jünger, der ihm nachfolgen wollte, aber meinte, vorher seinen Vater begraben zu müssen: „Lass die Toten ihre Toten begraben. Du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes.“ (Lk 9,60) Religion ist halt immer eine Religion der Lebenden.

Es lohnt sich also, eine Wahrheit zu bekennen. Nichts anderes erwartet Gott von uns - in jeder Religion. Um nicht noch mehr Todesopfer beklagen zu müssen, empfiehlt es sich als glaubender Mensch sowohl den Dialog mit dem Anderen zu führen, egal welcher Religion, als auch mit sich selber:
„Was halte ich für die Wahrheit?“

Diese alles entscheidende Frage ist für uns Menschen existenziell, das heißt lebensnotwendig. Wir können uns um diese Frage herumdrücken, sie ignorieren oder vergessen, wir können sie vehement verneinen, aber sie wird immer in unserem Leben sein.

Der große christliche Philosoph, der Heilige Anselm, stellte seine Hauptthese zur Wahrheit Gottes folgendermaßen auf: Gott ist das, worüber Größeres nicht gedacht werden kann. Er erntete dafür viel Kritik. Die Kritiker behaupteten, dass wenn man sich eine Insel vorstellt, sprich sie denkt, muss es diese Insel ja nicht geben. Der Hl. Anselm hatte meines Erachtens dabei nicht im Sinn, Gott in Seinem Sein zu beweisen, sondern die Wahrheit des Glaubens zu stärken.

Die Existenz Gottes ist nicht davon abhängig, wie viele Menschen an Ihn glauben.

Die Wahrheit existiert, die Wahrheit will und muss verteidigt werden. Zu Gottes Ehre und zum Wohl der Menschen, die Er geschaffen hat. Er liebt seine Schöpfung und möchte nicht die Zerstörung. Zerstörung bedeutet es, wenn die Toten ihre Toten begraben. Er aber ist ein Gott der Lebenden. Das lässt uns Ihn im Frieden verteidigen und nicht müde werden, die Wahrheit auszusprechen.

P. Vinzenz von Paul

Fürchtet euch nicht!
Gründonnerstag
Karfreitag
Emmau
Unsere Bienen schwärmen für uns!

Herzschlag

Ostersonntag
Osternacht
gang
Begräbnis P. Johannes
24. August 23

Legio Mariae

Die Arbeit der Legio ist nicht einfach, aber sie wird von der führenden Hand Mariens geleitet. Die jahrzehntelange Treue im Gebet und die fleißige Arbeit haben für unsere Legionäre zu höheren Aufgaben in der Curie geführt. So wie die Arbeit und das Gebet der Legio Mariæ von Maria gekrönt wird, so wird Maria von Gott gekrönt. Die heurige Fatima Wallfahrt hat unserer Marienstatue eine neue Krone beschert. Daher freuen wir uns ganz besonders auf die Krönung Mariens am 15. September.

Wir beten für die Menschen in unserer Pfarre, die nur das Nötigste zum Leben haben, dass sie Hilfe finden. Der barmherzige Vater gebe den Vereinen und Institutionen, die sich um die Armen kümmern, die nötigen Mittel.

September

Wir beten für die, die sich an materielle Dinge binden, die ihnen keine Sicherheit geben können. Guter Gott, schenke uns ein weiches Herz, das immer geneigt ist zu teilen.

Oktober

Wir beten für alle Verantwortlichen in der Kirche, besonders für den Papst. Gott Vater, ebne unsere Wege der Weisheit hin zur ewigen Wahrheit.

November

Spendenkonten Ukraine

RBI Raiffeisen Bank International
BIC: RZBAATWW
IBAN: AT16 3100 0004 0405 0050
Erste Bank
BIC: GIBAATWWXXX
IBAN: AT47 2011 1890 8900 0000

Caritas &Du

Sozialberatung NÖ Süd

02622 227 39

Neuklostergasse 1
2700 Wr. Neustadt

Persönliche und telefonische Beratung
Di-Fr 09.00-12.00 Uhr

sozialberatung-noesued@caritas-wien.at

DAS KLEINE WUNDER

am Herzen Mariens

2014 begannen wir mit unserer inzwischen zur Tradition gewordenen Pflanzung von Osterbäumen. Das heißt, wir haben in der Osternacht und in der folgenden Osterzeit einen Baum hinter dem Altar stehen, der danach in den Pfarrgarten verpflanzt wird. Der erste dieser Bäume war ein Feigenbaum.

Der Feigenbaum ist das Symbol für das Volk Israel. Unser Feigenbaum war schon ca. 1,50 m hoch, als er gekauft wurde. Im folgenden Sommer hatte er nur wenige Blätter und keine Früchte. Einen Sommer später verholzte der Stamm vollends, und wir dachten, dass er eingegangen sei. Doch dann sprossen aus der Wurzel zwölf neue Triebe, die sich über die Zeit wunderbar entfalteten und sehr viele Früchte trugen.

Der Sommer 2022 war ungewöhnlich trocken und heiß und arbeitsreich, so dass die Pflege des Gartens vernachlässigt wurde, und nur die stärksten Pflanzen überlebt haben. Der Feigenbaum gedeiht heuer besser denn je.

H. Messe
Christkönig
26. 11.
volkskultur | niederösterreich
Dirndlgw
Sonntag
10. September
St. Martin
für Familien
Samstag 11.11.
18.00 Uhr
nach der
Vorabendmesse
Allerheiligen
1. November 23
9.00 Uhr Hl. Messe
15.00 Uhr Totengedenken
am Friedhof Nr. Neustadt
2. November 23
19.00 Uhr Hl. Messe
anschl. Totengedenken
am Kriegerdenkmal
Allerseelen
Ankuender

KARITATIVES
FAMILIENFEST
EIN HERZ FÜR KINDER
SA. 16.9.2023
10 – 22 UHR
Wir freuen uns sie begrüßen zu dürfen im:
SENIORENKLUB FISCHELKOLONIE
Anton Afritsch-Gasse 1
2700 Wiener Neustadt
HELFENDE HÄNDE
SOZIALER GREISLER
KINDERDORF POTTSCHING
Anton-Afritsch-Gasse 1

WIENER
NEUSTADTER
STADTWALLFAHRT
16. SEPT. 23
Es fährt kein Bus. Bitte bilden Sie Fahrgemeinschaften!
Abfahrt Radfahrer: 13.30 Uhr Erlöserkirche
15.30 Uhr Treffpunkt beim Gasthof Jautschnig
15.35 Uhr Prozession mit Gebet zur Kirche
16.00 Uhr Hl. Messe in der Wallfahrtskirche

ERNTEDANK
1. Oktober 23 - 9.00 Uhr
Hl. Messe

Die Bedeutung von Fatima fuer Herz Mariae

Wir sind eine Pfarre am Herzen Mariens. Neben der Legio Mariä, die unsere Priester in jeglicher Form apostolischer Arbeit unterstützt, liegt uns besonders die monatliche Fatimafeier in unserer Kirche am Herzen.

So sprach die Heiligste Jungfrau am 10.12.1925 in Pontevedra zu Lucia:
"Meine Tochter, schau mein Herz, umgeben von Dornen, mit denen es die undankbaren Menschen durch ihre Lästerungen und Undankbarkeiten ständig durchbohren. Suche wenigstens du mich zu trösten und teile mit, dass ich verspreche, all jenen in der Todesstunde mit allen Gnaden, die für das Heil ihrer Seelen notwendig sind, beizustehen, die fünf Monate lang jeweils am ersten Samstag beichten, die Hl. Kommunion empfangen, einen Rosenkranz beten und mir während 15 Minuten durch Betrachtung der 15 Rosenkranzgeheimnisse Gesellschaft leisten in der Absicht, mir dadurch Sühne zu leisten."

Es entspricht der göttlichen Barmherzigkeit, den Menschen Heilmittel im Kampf gegen die Sünde zur Verfügung zu stellen. Wir bieten hierzu an jedem ersten Samstag im Monat (außer Oktober) eine Fatima-Feier mit Beichtgelegenheit, Rosenkranz und Hl. Messe an. Dort können die Gläubigen den von der Mutter Gottes in Pontevedra versprochenen Beistand erringen, indem sie in fünf aufeinanderfolgenden Monaten an den Sühneandachten in der Fatimafeier teilnehmen.

Im Jubiläumsjahr 2017 wurde uns eine besondere Ehre zuteil: die Fatima-Jubiläumsstatue machte auf ihrem Weg durch Europa in unserer Pfarre Station. Wir feierten dies mit einem feierlichen Empfang mit Krönung, Rosenkranz und Weihe der Pfarre an das Unbefleckte Herz Mariens, einer Jubiläumsmesse mit Familienweihe, Skapuliersegnung und Blumenzeremonie, Sühneanbetung mit Eucharistischem Segen, bevor wir die Statue mit einer Lichterprozession feierlich verabschiedeten.

Segnung der Devotionalien

Hl. Messe in der Gnadenkapelle

Fatima Wallfahrt 13. Mai 2023

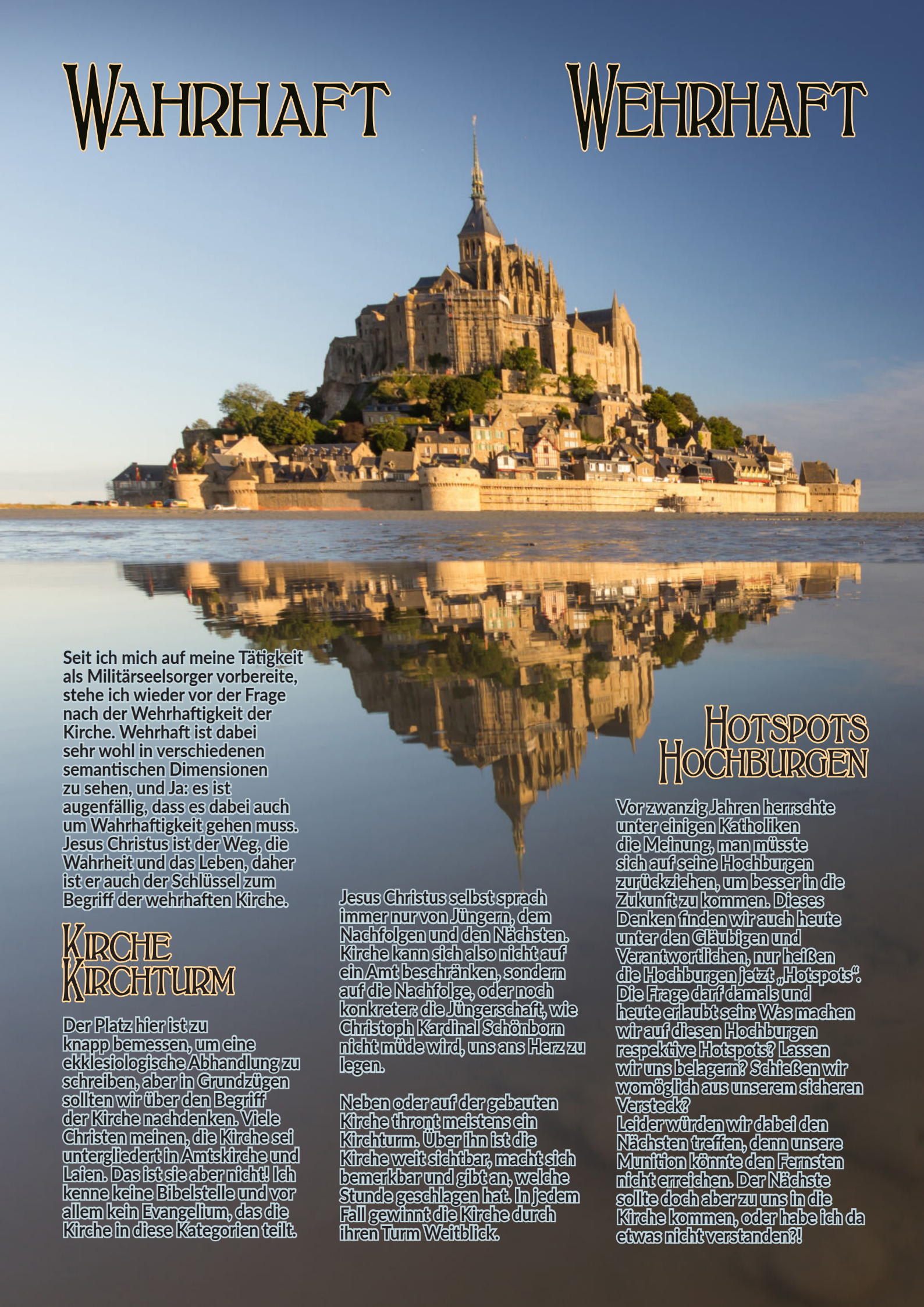
Nazaré

Universitätsstadt Coimbra

13. Mai 23

Fr
15.
Sept
23
Hl. Messe
mit Seiner Exzelenz
Militaerbischof
Werner Freistetter
19
Uhr
Marienkronung
Pfarre Herz Mariae
Wiener Neustadt
Herz Mariä Sühnesamstage mit Fatimafeier an jedem ersten Samstag eines Monats (außer Oktober):
14 Uhr Aussetzung und Rosenkranz, mit Beichtgelegenheit
15 Uhr Hl. Messe
Jedes Jahr am 13. Oktober: 19 Uhr Hl. Messe mit Lichterprozession und den Blacksmith Pipers

Wahrhaft Wehrhaft



Seit ich mich auf meine Tätigkeit als Militärseelsorger vorbereite, stehe ich wieder vor der Frage nach der Wehrhaftigkeit der Kirche. Wehrhaft ist dabei sehr wohl in verschiedenen semantischen Dimensionen zu sehen, und Ja: es ist augenfällig, dass es dabei auch um Wahrhaftigkeit gehen muss. Jesus Christus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, daher ist er auch der Schlüssel zum Begriff der wehrhaften Kirche.

Kirche Kirchturm

Der Platz hier ist zu knapp bemessen, um eine ekklesiologische Abhandlung zu schreiben, aber in Grundzügen sollten wir über den Begriff der Kirche nachdenken. Viele Christen meinen, die Kirche sei untergliedert in Amtskirche und Laien. Das ist sie aber nicht! Ich kenne keine Bibelstelle und vor allem kein Evangelium, das die Kirche in diese Kategorien teilt.

Jesus Christus selbst sprach immer nur von Jüngern, dem Nachfolgen und den Nächsten. Kirche kann sich also nicht auf ein Amt beschränken, sondern auf die Nachfolge, oder noch konkreter: die Jüngerschaft, wie Christoph Kardinal Schönborn nicht müde wird, uns ans Herz zu legen.

Neben oder auf der gebauten Kirche thront meistens ein Kirchturm. Über ihn ist die Kirche weit sichtbar, macht sich bemerkbar und gibt an, welche Stunde geschlagen hat. In jedem Fall gewinnt die Kirche durch ihren Turm Weitblick.

Hotspots Hochburgen

Vor zwanzig Jahren herrschte unter einigen Katholiken die Meinung, man müsste sich auf seine Hochburgen zurückziehen, um besser in die Zukunft zu kommen. Dieses Denken finden wir auch heute unter den Gläubigen und Verantwortlichen, nur heißen die Hochburgen jetzt „Hotspots“. Die Frage darf damals und heute erlaubt sein: Was machen wir auf diesen Hochburgen respektive Hotspots? Lassen wir uns belagern? Schießen wir womöglich aus unserem sicheren Versteck?
Leider würden wir dabei den Nächsten treffen, denn unsere Munition könnte den Fernsten nicht erreichen. Der Nächste sollte doch aber zu uns in die Kirche kommen, oder habe ich da etwas nicht verstanden?!

Wehrhafte Kirche Wehrkirche

In der Geschichte war die Kirche immer wieder in Bedrängnis. In vielen Regionen in Europa wurden die Kirchen zu Wehrkirchen umgebaut. Diese Wehrkirchen hatten die Funktion eines Bunkers. Es gab Vorratslager für die Versorgung eines Ortes, und die Mauern haben den Beschuss der Angreifer abgehalten. Häufig wurden auch vom Kirchturm aus die Belagerer beschossen. Auch wenn Christus uns mahnt, die andere Wange hinzuhalten, wenn uns jemand schlägt, so sagt Er an anderer Stelle: „Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt." (Joh 15,13) Die wehrhafte Kirche erlaubt uns tatsächlich, uns zu verteidigen, wenn es im christlichen Sinne selbstlos bleibt; nur - müssen wir uns dafür verschanzen?

Apologetik Verkuendigung

In viel größerem Maße als die Verteidigung von Leib und Leben müssen wir die Verteidigung des Glaubens betreiben. Wenn der ein oder andere meint: ich darf den Andersgläubigen nicht brüskieren, so zeugt das zum einen von wenig christlichem Glaubenswissen und zum anderen von einem falschen Wahrheitsbegriff. Wir richten nicht über andere, wenn wir unseren Glauben verteidigen: „Wer an Ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er an den Namen des einzigen Sohnes Gottes nicht geglaubt hat." Darüber hinaus bleibt die Wahrheit immer eine und ist nicht relativierbar, weil Christus selbst sagt, Er ist die Wahrheit. Wir verkünden also mit unserem Glauben die Wahrheit, die jeden Menschen frei machen könnte, wenn er sie annähme. Letzteres bleibt die Aufgabe eines jeden Einzelnen.

Bekennen Bekennende Kirche

Die Problematik der Umsetzung, ein aufrechter Christ zu sein, zeigt die Geschichte in Form der widerlichen Fratze des Naziregimes. Gläubige aller Konfessionen waren herausgefordert zu bekennen, auch wenn es das Todesurteil bedeutete. Zahlreiche Christen, katholische und evangelische, haben ihren Glauben bekannt. Dietrich Bonhoeffer, der lutherische Theologe, der sich gegen den Arierparagraph aussprach, wurde am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg hingerichtet. Dem Cartellverband bescherte diese dunkle Zeit die ersten Seligen und Heiligen aus ihren Reihen. Exemplarisch möchte ich den sel. P. Rupert Mayer SJ anführen, der sich besonders für die Religionsfreiheit eingesetzt hat. Er starb nach gesundheitszehrenden Aufenthalten, zuletzt im KZ Sachsenhausen, am 1. November 1945 an einem Schlaganfall während der Hl. Messe. Er fiel dabei nicht um! Sein liebstes Gebet zeugt noch heute von der Haltung, die einer wehrhaften Kirche gebührt:

Waffen des Lichts

Eine wehrhafte Kirche braucht auch Waffen. Die Waffen der Kirche sind das Bekenntnis und das Gebet. Damit ist meines Erachtens nicht gemeint: „Wir beten für den Weltfrieden". Dann könnten wir auch gleich beten, dass uns der Herr das ewige Leben schenke. Beides hat Er uns schon versprochen! Das Gebet, das uns fehlt, ist das persönliche und konkrete Gebet für alle, die in Not und Bedrängnis sind, alle, die in Situationen der Entscheidung stehen, ihren Glauben zu leben oder vor Angst das Vertrauen in Gott zu verlieren. Beten wir also besser für einen konkreten Soldaten an einer Front dieser Welt. Einen, den wir auf einem Bild gesehen haben oder vielleicht persönlich kennen. Beten wir für einen, den sich die Gottesmutter für uns aussucht, aber beten wir, dass diesem Menschen die Kraft gegeben wird, in seiner Situation das wahrhaft Richtige zu tun - zum Lobe Gottes, der alles in sich eins werden lässt. Dieses Gebet ist stärker als jede Waffe der Welt, weil es für beide zu Christus führt. Das ist die wichtigste Waffe des Lichtes für eine wehrhafte Kirche!

Herr, wie Du willst, soll mir gescheh'n,
Und wie Du willst, so will ich geh'n.
Hilf Deinen Willen nur versteh'n.

Herr, wann Du willst, dann ist es Zeit,
Und wann Du willst, bin ich bereit.
Heut und in alle Ewigkeit.

Herr, was Du willst, das nehm' ich hin,
Und was Du willst, ist mir Gewinn.
Genug, dass ich Dein Eigen bin.

Herr, weil Du's willst, d'rum ist es gut,
Und weil Du's willst, d'rum hab' ich Mut.
Mein Herz in Deinen Händen ruht.

Kloster und Krieg – was macht unser P. Vinzenz eigentlich beim Militaer?

Beispiele für bewaffnete und gewaltfreien Widerstand im Christentum gibt es in der Geschichte zuhauf. Man denke nur an die Hl. Johanna von Orléans, die in ihrer Zeit die gleiche Daseinsberechtigung hatte wie die zahlreichen Märtyrer, vom Hl. Stephanus bis in die Neuzeit. Darf das denn sein? Insbesondere, wenn eine Person in beide Rollen schlüpft?

Der wohl bekannteste Vertreter ist Jesus Christus selbst. Mit einer Geißel aus Stricken verjagt er zornig und aggressiv die Händler und Geldwechsler im Vorhof des Tempels (Mt 21,12ff). Dabei hat er in der Bergpredigt (Mt 5,1 - 7,29) doch eben noch über Nächstenliebe, Gewaltfreiheit und Frieden gesprochen.

Wie passt das zusammen?
Jesus gibt in der Bergpredigt keine strikten Verhaltensregeln vor. Vielmehr liefert er Glaubensimpulse für alle Bereiche des Zusammenlebens. Dabei spricht Er kein Kollektiv an, sondern jeden einzelnen Menschen. Er liefert kein pauschales Rezept dafür, wie ein starkes, wehrhaftes Wir den Weltfrieden schaffen kann, denn das liegt allein in der Hand Gottes. Nur wenn der Einzelne Seinen Impulsen für ein vollkommenes und gerechtes Leben nach bestem Wissen und Gewissen folgt, wird er Gottes Frieden für sich erlangen.

Was aber heißt das für die Kirche Jesu Christi, ihre Vertreter auf Erden und jeden einzelnen Christen? Wie kann heute Wehrhaftigkeit im Sinne der Bergpredigt aussehen?
Diese Fragen sind nicht so leicht und doch ganz einfach zu beantworten:

Jesus Christus gibt uns ein liebevolles, friedliches, stabiles Gerüst, an dem wir uns orientieren können, um den himmlischen Frieden besser anzustreben. Seine Impulse werden durch Seine geistlichen Vertreter auf Erden als Sprachrohr in der Hl. Messe, in den Sakramenten und in der seelsorgerischen Tätigkeit an Seine Gläubigen weitergegeben und erklärt. Sie bieten uns dazu einen Ort, an dem wir Fragen stellen und Zweifel und Ängste äußern dürfen. Die Kraft zum christlichen Leben erhalten wir im Gebet. So (und nur so) wird uns der Weg zu Gottes Frieden geebnet. Dabei kann uns jeder noch so gut gemeinte politische und militärische Versuch nicht helfen - erfahrungsgemäß landen wir damit ohnehin immer nur in der nächsten Sackgasse. Erst, wenn jeder von uns in und mit Gottes Frieden lebt, wird auch Frieden auf Erden sein.

Bis dahin kann die christliche Kirche auf Erden Zuflucht für Geflüchtete bieten, als Gemeinschaft für den Frieden für jedes einzelne von Gottes Kindern beten und natürlich mit gutem Beispiel in Worten und Taten voran gehen. So wie unser P. Vinzenz als Mönch, Priester und Militärseelsorger. Ganz im Sinne der Bergpredigt. Ganz im Sinne unseres barmherzigen und gerechten Herrn.

Bei all dem Blutvergießen...

... ist mir spontan Transsilvanien eingefallen (keine Ahnung, wieso). Allerdings wollte ich meinen Leserinnen und Lesern jetzt nicht auch noch Rezepte für bzw. mit Blutwurst zumuten (die es ja sowohl in meinem Geburtsland Deutschland als auch in meiner geliebten Wahlheimat Österreich ausreichend gibt).

Deswegen gibt es diesmal ein Rezept für eine

Einfache Knoblauchsuppe

Für 4 Portionen benötigen Sie

12 Knoblauchzehen (nach Geschmack gerne auch mehr)
1 Zwiebel
1 Liter Gemüsebrühe
Kümmel, Majoran, Salz und Pfeffer nach Belieben
Etwas Schmalz

Die Zwiebel schälen und fein hacken. Den Knoblauch schälen und pressen. Beides in zerlassenem Schmalz glasig anschwitzen und mit der Brühe aufgießen. Mit den Gewürzen abschmecken, aufkochen und ein paar Minuten auf kleiner Flamme köcheln lassen.

Dazu passen geröstete Schwarzbrotwürfel - einfach Brot würfeln und in etwas Butter in der Pfanne anrösten.

Guten Appetit!

Die Bekannteste unter den wahrhaft wehrhaften Frauen...

... ist wahrscheinlich die Hl. Johanna von Orléans (frz. Jeanne d'Arc). Geboren um 1412 als Bauerntochter, hatte sie hatte mit 13 die ersten Visionen, in denen sie die Stimmen der Hl. Katharina, des Erzengels Michael und der Hl. Margareta hört. Dadurch angetrieben verließ sie ihr Elternhaus Ende 1428, um sich den französischen Truppen im Kampf gegen die Besatzung durch die Engländer anzuschließen.

Nach zahlreichen Glaubensprüfungen erhielt sie im April 1429 eine eigene militärische Einheit, um einen Proviantzug nach Orléans zu geleiten. Durch den Erfolg der Mission motiviert, wagten die Truppen einen Gegenangriff, dem Johanna voranritt. Von einem Pfeil getroffen und vom Pferd geworfen, blieb sie dennoch auf dem Schlachtfeld. Das beeindruckte ihre Mitkämpfer und steigerte die Kampfbereitschaft des Heeres. Einen Tag später zogen die Engländer von der aussichtslos gewordenen Stellung ab. Bis Juni 1429 waren die Engländer unter der Mitwirkung Jeanne d'Arcs aus den Burgen südlich der Loire vertrieben.

Die von Johanna betriebene Befreiung von Paris blieb erfolglos. Sie wurde festgenommen und an die Burgunder ausgeliefert, die sie in englische Gefangenschaft verkauften. Nach monatelangem Prozess wurde sie u.a. der Häresie und des Mordes an Soldaten schuldig gesprochen und zum Tod auf dem Scheiterhaufen verurteilt, nach dem Widerruf ihrer Überzeugungen zu lebenslanger Haft begnadigt, erneut vor Gericht gestellt und schließlich am 30. Mai 1431auf dem Marktplatz von Rouen verbrannt.

Ihre Rehabilitierung erfolgte auf Betreiben ihrer Mutter am 7. Juli 1456. Am 18. April 1909 wurde sie selig und am 16. Mai 1920 heilig gesprochen.

(Quelle: Wikipedia)

Sex and Crime im Alten Testament

Ziemlich kopflos endet die Geschichte von Judith und Holofernes. Zumindest für Letzteren.

Der Assyrerkönig Nebukadnezar schickt seinen Feldherrn Holofernes auf eine Strafexpedition in den Westen. Der vernichtet erfolgreich alle Heiligtümer, um zu erreichen, dass sein König als Gott angebetet wird. Als sein Heer vor Judäa liegt, warnt der Ammoniter Achior ihn davor, dass der Gott der Israeliten diese schützen wird - daraufhin wird er kurzerhand an die Israeliten ausgeliefert. Die Einwohner von Betulia verlieren ihr Gottvertrauen und sind zur Übergabe ihrer Stadt bereit. Alle... bis auf die Witwe Judit, die ihren Mitbürgern kräftig ins Gewissen redet. Danach greift sie zu den Waffen einer Frau und verschafft sich damit Zutritt zu Holofernes, dem sie verspricht, ihm den Weg nach Jerusalem zu zeigen. Holofernes feiert das mit sehr viel Wein und wird in der Folge von Judit (die sich während ihres gesamten Aufenthalts vorschriftsmäßig jüdisch verhalten hat) mit seinem eigenen Schwert geköpft. Den Kopf nimmt sie kurzerhand mit, und als die Assyrer ihren ziemlich kopflosen König finden, fliehen sie in Panik. Judit stimmt ein Loblied Gottes an und stirbt in hohem Alter, von ganz Israel betrauert.

Welch mutige, kämpferische, intelligente, gottesfürchtige und wehrhafte Frau - und vielleicht ein klein wenig grausam. Aber der Zweck heiligt hier die Mittel.

(nachzulesen in der Bibel, Jdt 1-16)

Hermine Winkler
†02.04.23
Edith Kopp
†09.04.23
Elisabeth Koger
†01.05.23
Irmgard Montel
†03.05.23
Rudolf Lehner
†16.05.23
GOTT HAB SIE SELIG!
Ana Kereta
†27.05.23
KLaudia Ziegelhofer
†04.06.23
Albina Sabalic
†04.07.23

P. Mag. Johannes Otto Vrbecky OCist
Pfarrprovisor der Pfarre Herz Mariä 1993-1994
* 30.09.30 † 11.08.23

„Ich bin sehr gern in Wr. Neustadt. Man kann sagen, dass ich als geborener Wiener mittlerweile auch in Wr. Neustadt verwurzelt bin. Viele Leute konnte und kann ich als Seelsorger begleiten. Ich durfte als Religionslehrer auch viele Neustädter unterrichten; zu sehr vielen gibt es noch heute gute Kontakte."

„Es war alles eigentlich schön. Mein ganzes Leben als Geistlicher, als Seelsorger war schön. Ich bin gebraucht worden und habe im Neukloster meine Heimat gehabt, mein Zuhause und bin mit so vielen Menschen verbunden, die mir helfen und denen auch ich irgendwie helfen kann als Seelsorger."

So!

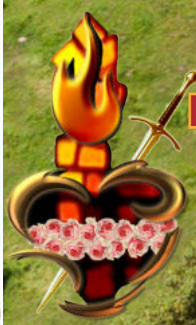
Du - Leb' wohl! P. Johnny

Vergiss nicht, dass das Zusammenleben mit Dir genügen kann, sich den Himmel zu verdienen.

Nach bitteren Bemerkungen

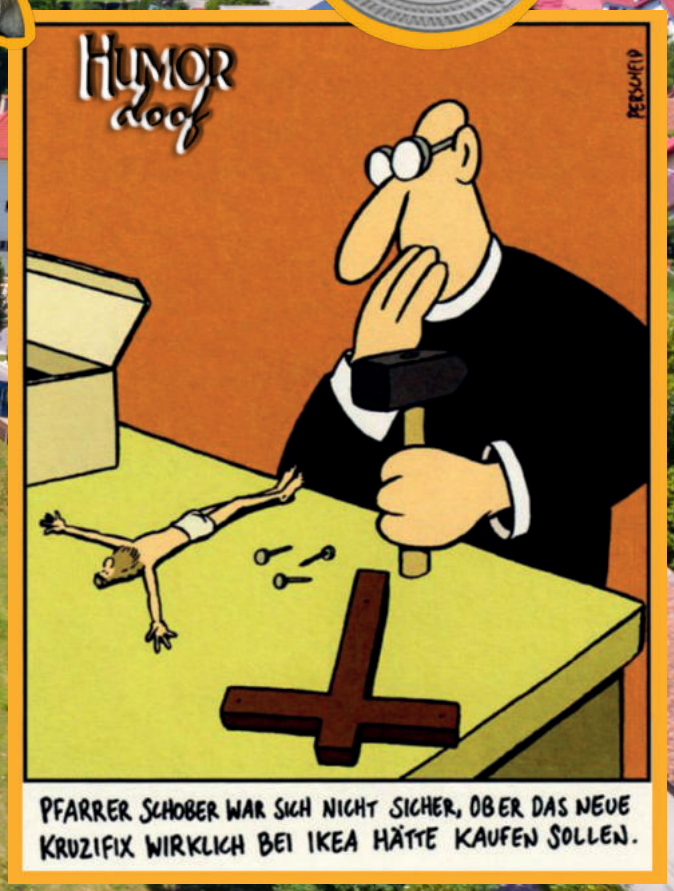
Die Initiative #holzmitherz soll Menschen, die von Energiearmut betroffen sind, ein wenig unter die Arme zu greifen. Die Idee ist es, Menschen mit Brennholz zu unterstützen, wenn es draußen kalt ist und das Geld für das Heizen nicht mehr reicht. Und das so niederschwellig wie möglich.

Alle Informationen zu Ausgabeterminen und Charityaktionen findet Ihr auf Facebook unter #holzmitherz.



Die Anmeldung zur Firmung erfolgt auch heuer wieder im Neukloster Anfang Oktober.
Die Firmstartmesse ist am 5. November 23 im Neukloster

Ohne Gott ist alles doof



PFADFINDER WIENER NEUSTADT 2

www.wn2.at

Ebenfurthergasse 4, 2700 Wiener Neustadt

Auch unsere Pfadfinder treffen sich im Bunker. Aber nicht, um sich in Sicherheit zu bringen, sondern vielmehr, um ein für den Krieg geschaffenes Gebäude friedlich zu nutzen...

Alle sind herzlich willkommen!

Bei Interesse an der Arbeit der Pfadfinder Wr. Neustadt 2 bzw. an genaueren Infos über Heimstunden, Aktivitäten, usw. wenden Sie sich an Thomas Mollay - office@wn2.at oder an Pater Vinzenz.

Abschied

Liebe Elisabeth,

nach einigen Jahren der intensiven Arbeit in der Pfarre hast Du nun beschlossen, Deine Tätigkeiten zu reduzieren.

Kein Aufgabenfeld war Dir fremd und keine Herausforderung zu groß. Immer wieder hast Du Dich mit schwierigen Situationen auseinandergesetzt und sie gelöst auch, wenn es Dir manchmal schwer fiel.

Obwohl Deine körperliche Konstitution es eigentlich nicht mehr zuließ, schlepptest Du noch heuer zu Ostern ohne zu murren schwere Blumentöpfe durch die Kirche.

Die Altarwäsche war immer wunderbar gewaschen, gebügelt und gestärkt. Alles wurde akribisch erledigt, wie es sein soll.

Der Blumenschmuck war immer üppig und stehts warst Du darauf bedacht, dass die Pflanzen auch noch danach ein zuhause im Garten finden.

Unzählige „Osterbäume“ schenktest Du der Pfarre. Sie zeugen noch heute von Deiner Großzügigkeit im Garten.

Vielen herzlichen Dank für Dein Wirken. Vergelt's Gott für die „ständige Umkehr“, wie es bei uns Mönchen heißt. Gott Segne Deinen weiteren Lebensweg!

In der Hoffnung, dass Du uns nicht ganz abhanden kommst, sind wir im Gebet verbunden!

P. Vinzenz von Paul

Die Sonne geht unter...

Nach nunmehr 52 Jahren hat unser Pfarrkindergarten seine Pforten geschlossen. Am 28. Juli war die Schlüsselübergabe...

Unsere Kindergartenbetreuerinnen Doris und Elisabeth gingen bzw. gehen in die wohlverdiente Pension. Unsere Kindergartenpädagoginnen Elke und Nicole setzen ihre Arbeit bei den Niederösterreichischen Landeskindergärten fort.

Ihnen allen gilt unser Dank für die jahrelange gute Zusammenarbeit für und mit den Kindern.

Besonders bedanke ich mich für die freundliche und entgegenkommende Atmosphäre.

Alle Schwierigkeiten wurden gemeistert und es waren nicht wenige, wenn wir nur allein an die Corona-Jahre denken!

Bei Elisabeth Edl möchte ich mich persönlich für die Pfarre ganz besonders bedanken! Vergelts Gott für Dein Lebenswerk! Du bist quasi der P. Johannes des Kriegsspitals. Es gibt fast kein Kind, das nicht bei Dir in die „Schule“ ging.

Euch allen daher ein Lebt wohl!

P. Pirzeng von Paul

LAYOUT + DRUCK
MEIN DRUCKER.NET
Molkereistraße 6, 2700 Wiener Neustadt
Tel. 02622/69 46 700
Plakate · Werbung · Aufkleber
Visitenkarten · Kalender · Rollups
Vereins- und Gemeindezeitungen
Blöcke · T-Shirts · Transparente
Deine Druckerei in Wr. Neustadt
BERATUNG IST SELBSTVERSTÄNDLICH!
HALLO@MEINDRUCKER.NET
UNKOMPLIZIERT

September

Fr 1. 19.30 Jazz&Wine im Neukloster
Sa 2. Herz Mariä Sühnesamstag
Fatimafeier
14.00 Rosenkranz vor dem Allerheiligsten, währenddessen Beichtgelegenheit
15.00 Hl. Messe
17.00 Hl. Messe
So 3. 22. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Hl. Messe
Do 7. Sel. Otto von Freising
17.30 Heilungsgebet der CE
Fr 8. Mariä Geburt
So 10. 23. Sonntag im Jahreskreis
Dirndlgwandsonntag
9.00 Hl. Messe - Latein
Di 12. Heiligster Name Mariens
17.00 Hl. Messe
Mi 13. 14.00 Seniorennachmittag
Do 14. Kreuzerhöhung
17.00 Hl. Messe
Fr 15. Mariä Dolores
19.00 Hl. Messe mit Krönung der Fatimamadonna mit Militärbischof Werner Freistetter
Sa 16. 10.00-22.00 Karitatives Familienfest
Helfende Hände
Stadtwallfahrt nach Maria Kirchbüchl
16.00 Hl. Messe in Maria Kirchbüchl
So 17. 24. Sonntag im Jahreskreis
Di 19. 19.00 5. PGR
Do 21. Hl. Matthäus Evangelist
17.30 Heilungsgebet der CE
Sa 24. 10.15 Sonntag der Völker (Stephansdom)
So 25. 25. Sonntag im Jahreskreis
Mi 27. Hl. Vinzenz von Paul
7.00 Hl. Messe - Latein
14.00 Seniorennachmittag
Fr 29. Erzengelfest

Oktober

So 1. Erntedank
Beginn der Quatemberwoche
Thema „Frieden für die Welt“
Mo 2. Schutzengelfest
Do 5. 14.00 Seniorennachmittag
17.30 Heilungsgebet der CE
Sa 7. Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz
16.20 Rosenkranz
So 8. 27. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Hl. Messe - Latein
Mi 11. 14.00 Seniorennachmittag
Fr 13. Fatimatag
19.00 Hl. Messe
anschl. Lichterprozession
mit den Black Smith Pipers
Sa 14. 16.20 Rosenkranz
So15. 28. Sonntag im Jahreskreis
Mi 18. Hl. Lukas Evangelist
Do 19. 17.30 Heilungsgebet der CE
Sa 21. Sel. Karl von Österreich
16.20 Rosenkranz
So 22. 29. Sonntag im Jahreskreis
14.00-18.00 Schulungstag der Kurien Wiener Neustadt und Ternitz im Neukloster
Mi 25. 14.00 Seniorennachmittag
Do 26. Nationalfeiertag
17.00 Hl. Messe
Sa 28. Hll. Simon & Judas Thaddäus
16.20 Rosenkranz
So 29. 30. Sonntag im Jahreskreis

Gottesdienstordnung

im Neukloster

Sonntag	8.30 Hl. Messe
	10.00 Hl. Messe
	18.30 Hl. Messe
Mo - Sa	8.00 Hl. Messe
	18.30 Hl. Messe
Mittwoch	14.30 Hl. Messe Landespflegeheim
Freitag	15.00 Hl. Messe Stadtheim
Samstag	16.00 Hl. Messe Spital

regelmaessig findet statt

Chorgebet

So	7.00, 12.00, 18.00
Mo-Sa	7.30, 12.00, 18.00
Do	17.50 Rosenkranz nach der Abendmesse Eucharistische Anbetung
Mi	16.30 Caritas Sprechstunde

November

Mi 1. Allerheiligen
9.00 Hl. Messe
15.00 Totengedenken der Wiener Neustädter Pfarren am Friedhof
Do 2. Allerseelen
19.00 Hl. Messe
anschl. Totengedenken beim Kriegerdenkmal
Fr 3. Herz-Jesu-Freitag
17.00 Hl. Messe mit Anbetung
Sa 4. Herz Mariä Sühnesamstag
Fatimafeier
14.00 Rosenkranz vor dem Allerheiligsten, währenddessen Beichtgelegenheit
15.00 Hl. Messe
17.00 Hl. Messe
So 5. 31. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Uhr Firmstartmesse im Neukloster
Mi 8. 14.00 Seniorennachmittag
Do 9. Weihetag der Lateranbasilika
17.30 Heilungsgebet der CE
Sa 11. Hl. Martin
18.00 Uhr Martinsfeier
So 12. 32. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Hl. Messe - Latein
Di 14. 19.00 Uhr 6. PGR
Mi 15. Hl. Leopold
19.00 Hl. Messe
Sa 18. 16.20 Rosenkranz
So 19. 33. Sonntag im Jahreskreis
Di 21. Unsere Liebe Frau in Jerusalem
17.00 Hl. Messe
Mi 22. Buß- und Bettag
14.00 Seniorennnachmittag
Do 23. 17.30 Heilungsgebet der CE
Sa 26. Christkönigsonntag
Do 30. Hl. Andreas Apostel
7.00 Hl. Messe

Gottesdienstordnung in Herz Mariae

Sonntag	9.00 Hl. Messe
Samstag	17.00 Hl. Messe
an Festen	9.00 Hl. Messe
Dienstag	17.00 Hl. Messe
Mittwoch	7.00 Hl. Messe - Latein
Freitag	17.00 Hl. Messe mit Anbetung bis 18.00

Regelmaessig findet statt

Di 17.45 Legio Mariae

Mi Seniorennachmittag

Heilungsgebet der Charismatischen Erneuerung

Herz Mariae und Neukloster

Was wir ausser dem Pfarrer gemeinsam haben

Wann und wo:

. 10 Dienstag Abende von 19.00 - ca. 21.00 Uhr

Wir starten am **Dienstag,** den **12. September 2023** mit einem Einführungsabend. Die weiteren Termine:

Di 19. Sept. 2023	Di 24. Okt. 2023
Di 26. Sept. 2023	Di 31. Okt. 2023
Di 03. Okt. 2023	Di 07. Nov. 2023
Di 10. Okt. 2023	Di 14. Nov. 2023
Di 17. Okt. 2023	Di 21. Nov. 2023

Samstag, 28. Oktober findet ein gemeinsamer **Alpha-Tag** statt.

Alpha bietet die Möglichkeit, Glaube und Kirche neu zu entdecken. Jeder Abend beginnt mit einem Abendessen. Wir bitten um Anmeldung.

Veranstaltungsort
Pfarrheim Stiftspfarre Neukloster,
2700 Wr. Neustadt

Veranstalter
Stiftspfarre Neukloster & Pfarre Herz Mariä

Kosten
Die Teilnahme an Alpha ist gratis.
Spenden für Unkosten sind erbeten.

Kontakt + Infos + Anmeldung
Elisabeth Schöberl
E-Mail-Adresse: ce.wien@hotmail.com
Oder per Telefon: 0650 31 23 808
per Post die Adresse siehe unten

Pfarrvikar
P. Vinzenz Kleinelanghorst OCist
02622/22406 od. 0676/9728181
p.vinzenz@stift-heiligenkreuz.at

Impressum: „Das Herz Mariens" ist ein Kommunikationsblatt der Pfarre Wr. Neustadt-Herz Mariä.
Inhaber und Herausgeber: Pfarre Wr.N.-Herz Mariä
f. d. I. verantwortlich: P. Vinzenz Kleinelanghorst OCist. 2700 Wr.Neustadt, Pottendorfer Straße 117.
Homepage: www.herz-mariae.at Druck: Products4more GmbH, Wiener Neustadt